

2. JAHRG. / SEPTEMBER 1928 / HEFT 9

DAS NEUE FRANKFURT

MONATSSCHRIFT FÜR DIE PROBLEME MODERNER GESTALTUNG

HERAUSGEBER: ERNST MAY UND FRITZ WICHERT ■ VERLAG ENGLERT UND SCHLOSSER · FRANKFURT AM MAIN

Nach Angaben der Zeitschrift „Revue des Vivants“ August 1928

DAS PROGRAMM LOUCHEUR

Titel: „Loi établissant un programme de construction d’habitations à bon marché et de logements en vue de remédier à la crise d’habitation.“

Programm: Bau von 260 000 Wohnungen in den Jahren 1929—1933, auf dem gesamten Gebiet Frankreichs; davon 200 000 billige Wohnungen oder Reihenhäuser (7 Milliarden Fr.) und 60 000 Wohnungen mit verbilligtem Zins, (à loyers moyens). (4,8 Milliarden Fr.) Jährlich also 52 000 neue Wohnungen. Kritik der Ziffern.

Gegenwärtige Zahl der Wohnungen in Frankreich 10 Millionen.

Prozentuale Vermehrung pro Jahr durch das Gesetz Loucheur

$$\frac{52\,000 \cdot 100}{10\,000 \cdot 000} = 0,52\%$$

Mittlere Bewohnbarkeitsdauer einer Wohnung = 200 Jahre.

Jährlicher Abgang an Wohnungen in Frankreich demnach: 50 000 = 0,50%

Erlaß durch das Gesetz Loucheur 52 000

Wirklicher Überchuß 2 000

Vergleiche.

Die 52 000 Wohnungen des Gesetzes Loucheur

ergeben 120 auf 100 000 Einwohner

Holland baut z. Zi. 600 „ 100 000 „

England baut z. Zi. 290 „ 100 000 „

Frankreich baut von 1929 an jährlich 52 000 Wohnungen

Deutschland baute 1927 200 000 „

In den letzten 1½ Jahren wurden in Paris 7000 Wohnungen niedrigerfließen (Durchbruch Bd. Haussmann—Bd. Montmartre) und 1000 neu gebaut. Gegenwärtiger Wohnungsbedarf in Paris 22 000 Wohnungen mit Vororten 28 000 „